

# Finnlands Gesundheit

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 2

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752122>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Finnlands Gesundheit

Das kleine Finnland, dessen Staat neu entstanden, dessen Volkstum in Europa noch fast unbekannt ist, hat sich durch seine überragenden Leistungen im Wertsport mit einem Schlag die allgemeine Achtung, ja sogar den Ruhm erworben, der anderen Nationen erst nach langem historischem Bestand zuteil wird. Fast überwältigend groß ist die Reihe der finnischen Rekorde und Meisterleistungen: da ist Nurmi, der Wunderläufer; der jüngere Läufer Iso-Hollo, der gleichfalls Erfaulndes leistet; Thunberg, der größte Eisschnellläufer der Gegenwart und Blomqvist, der unmittelbar hinter ihm rangiert. Da sind die vier Brüder Järvinen: Matti, Weltrekordmann im Speerwurf, Akliles der Zahnkämpfer, Eeko der Skifahrer, Kalle der Kugelstosser. Da ist Rheingold, Weltrekordmann im Brustschwimmen; der Skiläufer Saarinen, einer der drei besten Dauerläufer der Welt; und schließlich Lehtinen, Weltmeister im Schießen. Die Ueberfülle, die von so kleinem Raum ausgeht, verblüfft; man forscht nach den Gründen. Einer davon ist wohl die Einrichtung der «Zauna», das regelmäßige Dampfbad für alle Volksschichten, über das nachstehend in Wort und Bild berichtet wird.

Aufnahmen: Max-Dopht



Das Badestubchen. \* Es hat keinen Schornstein; der Rauch entweicht durch eine Luftstappe oben am Haus.



Die «Zauna» wird geheizt: Die junge Finne bringt das Holz zum Heizen herein. Hat das Dorfem wird die gemeinsame Dampfbadstube zwei- bis dreimal in der Woche geheizt.



Ein finnischer Tausendmarkschein. \* Sogar auf den Banknoten Finnlands werden die Ausdauerleistungen, absonst Körper verherliche Großwazter der Hand bei kräftiger durch

Die Finnen, das erste Sportvolk Europas, verdanken ihre Volksgesundheit und ihre Sportfähigkeit der ausgezeichneten Körperpflege, die in allen Schichten des Volkes, sowohl auf dem Lande wie in den Städten verbreitet ist. eines der beliebtesten Mittel, den Körper zu stärken und gesund zu erhalten, ist das alte finnische Dampfbad, «Zauna» genannt, dessen ursprüngliche Form man heute noch überall auf dem Lande findet.

Jedes Dorf hat eine ganze Anzahl kleiner Badestuben aus Holz, ja man kann fast sagen, jedes größere Gehöft hat seine eigene Badestube. Zwei- bis dreimal in der Woche werden diese abends geheizt und dann geht die ganze Familie, nach Geschlechtern getrennt, mit dem Gemüde



ater und Söhne baden wohlilig im heißen Raum. Die Männer sitzen völlig nackt im dampffülligen Zimmer. In so zu frühen Morgenstunden, mit denen sie sich nach Beendigung des Dampfbaades gegenseitig auszupechen, um das Blut nicht in Körper zu treiben

gemeinsam ins Bad. Die Einrichtung dieser Badestuben ist zwar primitiv, aber sauber. In einen großen Kessel werden Steine durch ein kräftiges Holzfeuer glühend gemacht. Der Rauch entweicht in diesen schornsteinlosen Badestuben durch eine angebrachte Luke. Wenn das Feuer in dem Kessel ausgebrannt ist, setzen sich alle Familienmitglieder auf eine Pränche, völlig nackt, und durch Uebergießen der heißen Steine mit Wasser wird der ganze Raum mit Dampf gefüllig. Nachdem der Schweiß bei den Badenden aus allen Poren tüchtig ausgebrochen ist, pechen sie sich noch gegenseitig mit den mitgebrachten frischen Birkenzweigen. Und wenn die Leiber durch diese Prozedur alle kreberos geworden sind,

dann geht es im Sturmduchit hinaus in den nahen Bach oder den Dorfteich, um sich in dem frischen, erquickenden Neß zu kühlen.

So auf dem Lande. Die Städte haben natürlich modern eingerichtete Dampfbäder, aber das Prinzip ist dasselbe. Die «Zauna» gehört auch hier in allen Volksschichten zu den Bedürfnissen des täglichen Lebens. Sport und Bad sind hier eng verknüpft, und man kann wohl sagen, daß hier die Quelle zu all den bewundernswerten sportlichen Leistungen der Finnen zu finden ist.



Beginn des Dampfbaades: Ueber die bis zur Glut erhitzten Steine wird aus einem Holztraber kaltes Wasser gegossen, bald ist die ganz kleine Finne von Dampfbedecktheit

## FINNISCHE SPORTLER VON WELTKLASSE:



Thunberg, der beste Eisschnellläufer der Welt



Blomqvist, Eisschnellläufer, Inhaber des 10000-m-Bekanntesten zweier Jahre Thunberg



Vimo Lukkainen, der weltliche Langstrecken-Skifahrer



Nurmi, der größte Läufer aller Zeiten



Matti Järvinen, Inhaber des Weltrekords im Speerwurf



Lehtinen, Olympiasieger von Los Angeles über 500 m



Iso-Hollo, Langstrecken von Weltklasse



Kivi, finnischer Rekordmann im Diskus-Wurf